



T I M M G A B E L

Das INFO-Magazin des

UNTERMARKGRÄFLER CHORVERBANDES

AUSGABE 11/12

Termine:

23. 11. Untermarkgräfler Chorverband

Vorstandetreffen

20.00 Uhr Gemeindehalle Feldberg

2. 12.

Frauenchor Neuenburg Weihnachtliches Kirchenkonzert

17.00 Uhr evangelische Kirche Neuenburg

7. / 8. 12. Gesangverein "Eintracht" Griefheim

Weihnachtsmarkt bis 17.00 Uhr

8.12. Gesangverein Liel Konzert

20.00 Uhr Schlossgartenhalle Liel.

8. 12.

Gemischter Chor Schweighof Jahreskonzert

20.00 Uhr Turnhalle

9. 12.

Gesangverein Dattingen / Chorgemeinschaft Britzingen
Kirchenkonzert

17.00 Uhr Johanneskirche Britzingen

15.12.

Jugendchor Power of Singers

Gottesdienstumrahmung der Rotarier

17 Uhr Kirche in Seefeld

16.12.

Spontichor und Schulchor der Rosenburgschule
Advents- und Weihnachts- Benefizkonzert

16.00 Uhr ev. Stadtkirche Müllheim

26.12.

Gesangverein Auggen Vorstellung neuer Dirigent

17 Uhr Kreuzkirche Auggen

IMPRESSUM:

Herausgeber: Untermarkgräfler Chorverband

Redaktion und V. i.S.d. Presserechts:

Anton Winzer Schwarzwaldstraße 29 79418 Schliengen

Fotos: Anton Winzer

TEL: 07635 9532 (AB) FAX 07635 637

E-Mail: mpfas@t-online.de

Nächste Ausgabe DEZEMBER
Redaktionsschluss: 15.12.2012

Man braucht nur eine Insel, allein im weiten Meer. Man braucht nur einen Menschen, den aber braucht man sehr.

Mascha Kaléko

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Der Präsident des Untermarkgräfler Chorverbandes Dieter Kassa feierte am 10. November seinen 70. Geburtstag, Vereine, die Sängerinnen und Sänger, die Chorleiter danken dem Jubilar für

seine unermüdliche Tätigkeit in den letzten 30 Jahren und gratulieren herzlich. Wir wünschen viel Glück und Freude im neuen Lebensjahr, gute Gesundheit und weiterhin erfolgreiches Wirken.

Ehrungen

Harald Märkt ehrte im Namen des UMCV

Für 25 Jahre **Dietrich Falk**

Und Für 60 Jahre aktives Singen im Chor

Gerhard Höferlin und Karl Stächele

Bei der Chorgemeinschaft Bad Bellingen mit Urkunde und Nadel des DCV v.l.n.r.

Gerhard Höferlin,

Karl Stächele,

UMCV Vize

Harald Märkt,

Dietrich Falk,

Alfred Utz.



Foto: Chorgemeinschaft Bad Bellingen

In Hülgelheim wurden durch Präsident Kassa die Sänger

Klaus Peter Brause, Otto Herrmann

Alfred Spitzer, Norbert Selz

für 40 jährige Traue zum Chorgesang mit Urkunde und der Goldenen Ehrennadel des Badischen Chorverbandes



ausgezeichnet. Klaus Peter Brause wurde in Würdigung seiner 25 jährigen Zugehörigkeit zum Männergesangsverein Hülgelheim zum Ehrenmitglied

ernannt.

Ehrung für 70 Jahre Gesang



Im Rahmen des Herbstkonzertes des Männergesangsvereines Sängerefreundschaft Neuenburg wurde

dem aktiven Sänger Rudi Sauer eine besondere Ehre zuteil. Für 70 Jahre aktives Singen überreichte UMCV-Präsident Dieter Kassa die Goldene Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes an einen Sänger, der sich im Laufe seiner Sängerjahre um den heimischen Verein verdient gemacht hat. Der Jubilar hat sich im Jahre 1942 als 18-Jähriger dem Gesangsverein angeschlossen. Sängereische Erfahrung hat er indes schon mit 14 Jahren als Mitglied des damaligen Kinderchores erworben. Die Freude am Männergesang dauerte allerdings nicht allzu lange. Rudi Sauer wurde zum Kriegsdienst eingezogen. Gleich nach der Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft 1942 führte ihn sein erster Weg zur Vorbereitung des obligatorischen Stephanstagskonzertes zum Männergesangsverein. Einige Jahre später vertraute man ihm das Amt des Rechners an. Im weiteren Verlauf seiner Sängerkarriere war Rudi Sauer als 2. Vorsitzender und als Beisitzer im Vorstand tätig. Der heute 88-jährige Jubilar war stets dem Gesangsverein verbunden. Heute noch stellt er sich mit Familie dem Verein, wie in den 44 Jahren des Nepomukfestes, zur Verfügung. Ans aufhören denkt der rüstige Sänger noch nicht. Als Dank für seine langjährige Treue zum Gesangsverein wurde ihm am gleichen Abend noch die Ehrenmitgliedschaft des UMCV verliehen. Präsidium des UMCV und Verein wünschen dem Jubilar noch weiterhin Gesundheit und viel Freude am Chorgesang.

Neuenburger Geburtstagskonzert

Musikreise zum 180-jährigen Bestehen um die Welt

Neuenburg sg. Unter dem Motto Melodien um die Welt stand das Herbstkonzert der Sängerefreundschaft Neuenburg. Ein Motto dem die Vielfalt in Sprache neben der außergewöhnlichen Ehrung von Rudi Sauer (siehe oben) ge-

recht wurde. In Bestform stellten sich die Sänger zur Feier des 180-jährigen Bestehens mit einem beeindruckenden Repertoire im Stadthaus dem zahlreichen Publikum. Die Liedvorträge wurden von Grußworten von UMCV-Präsident Dieter Kassa und Bürgermeister Joachim Schuster umrahmt. Namens des UMCV gratulierte Dieter Kassa einem der ältesten Chöre der Region, der auch moderne Literatur und neue Ideen realisiere. Joachim Schuster würdigte den wichtigen Stützpunkt im Neuenburger Vereinsleben und wünschte den Sängern den Anschluss von weiteren sangesfreudigen Mitgliedern.

Das von Monika Herzfeld moderierte, von Chorleiter Peter Hilfinger zusammengestellte, Programm war viergeteilt und spiegelte anfangs in einer Reihe von Spirituals eine perfekt inszenierte Artikulation als dynamische Bandbreite wider. Beeindruckend waren die Soloauftritte von Lars Kössler und Tobias Studinger und im späteren Verlauf auch von Karl Jurecic und Ulrich Oswald. Verfeinert wurden die Vorträge durch die Instrumentalisten Jürgen Parison (E-Bass), Philipp Müller (Gitarre), Matthias Tietze (Drums) und am Klavier Sonja Hänig. Nicht zuletzt wegen der markanten Solostimme von Achim Hänig sprang bei „Down by the Riverside“ der Funke zum mitgehenden Publikum über. Mit drei englischen Songs des kleinen Chores stellte Peter Hilfinger moderne Gestaltungsmöglichkeiten vor.

Dazwischen lag die erste Auftrittsreihe des Gastchores Concordia Nova. Deren Dirigent Harald Dringenberg entfaltete ein Programm, das einesteils das alemannische Liedgut berücksichtigte andererseits auch dem modernen Gesang gewidmet war. Gleiches gilt auch für den zweiten Auftritt nach der Pause. Harald Dringenberg setzte eine bewährte Mischung von Gospel, Schlager Hits und Alemannisch ein. Danach standen attraktive Chorsätze auf dem Programmverlauf des vierten Konzerteiles. In einem internationalen Repertoire glänzte mit brillanter Stimme einmal mehr Achim Hänig. In der japanischen Ballade drückten Peter Hilfinger und die Sänger in Originalsprache ein großes Quantum sprachlicher Vielfalt aus, das in einem Feuerwerk musikalischer Gestaltung die Zuhörer mitriss. Ein erfolgreiches und fulminantes Konzert fand mit einem starken Beifallsturm ein Ende.



Sängerfreundschaft Neuenburg beim bravurösen Vortrag

Im Jubiläumsjahr Säuleneiche gepflanzt

Dattingen sg. Wie beim traditionellen Pfingstkonzert



versprochen, haben die Dattinger Sänger

im Zuge ihres 150-jährigen Vereinsjubiläums ein sichtbares Zeichen gesetzt. Trotz Wetterkapriolen griffen die Vorsitzende Ursula Stammer gemeinsam mit Michael Venohr (2. Vorsitzender) beherzt zum Spaten. Unter aufmerksamen Blicken der Zuschauer pflanzten die beiden Vorsitzenden die „Quercus robur Fastigiata Koster“ an ihrem Bestimmungsort vor dem Rathaus. Während die Sänger bei einem gemütlichen Umtrunk feierten wurde der Baum exakt justiert und vollends eingepflanzt. Davor prangt auch ein Naturstein, mit einem von Tobias Nitt gestalteten Edelstahl-Eichenblatt. Er wird die nächsten Generationen, die sich im Schatten des imposanten Laubbaumes erholen werden, an den Stiftungsverein erinnern.

Klavervirtuose als Dirigentenjubilär

Jubiläumskonzert mit ehemaligen Chören

Müllheim sg. Mit Lothar Welsen feierte am 21. Oktober im würdigen Rahmen eines Konzertes ein Vollblutmusiker sein 40 jähriges Chorleiterjubiläum. Voller Stolz und Freude darf Lothar Welsen auf musikalisches Schaffen zurückblicken. Es gibt Menschen, denen wird die Musik für eine Karriere, die einst als Wunderkind be-

gann, in die Wiege gelegt. Das musikalische Talent wurde von seinem Vater, ein Unterhaltungsorchesterleiter in Konstanz, sehr früh erkannt und auch gefördert.

Der Berufsweg führte den studierten Pädagogen an das Markgräfler Gymnasium Müllheim. Anfang 1972 wurden aus einer übergangsweise übernommenen Chorleitung bei der Sängervereinigung Müllheim 20 Jahre. Mitte der siebziger Jahre übernahm Lothar Welsen auch den Dirigentenstab beim Gesangsverein Feldberg. Der Klaviervirtuose liebt den Platz am Instrument mit den 84 Tasten und ist von Instrumenten mit weniger Tasten nicht begeistert.

Es war deshalb nicht verwunderlich, dass weitere Chöre auf Lothar Welsen zukamen und ihn als Chorleiter engagierten. Der Gem. Chor „s'Chörli“ aus Hausen a.d. Möhlin und der Gesangsverein Zunzingen bediente sich seiner Chorleitung. Er gründete im Jahre 1995 das Vokalensemble ConSonanten das er bis heute leitet. Auch die Gründung eines Pop - Chores am Gymnasium Müllheim wäre zu erwähnen. Auch für den Männerchor Eggenertal ist er als Klavierbegleiter unverzichtbar. Alle diese Chöre gratulierten mit Beiträgen am Jubiläumskonzert.



Lothar Welsen an seinem Lieblingsinstrument

Seit 1976 bis heute hat er mit Unter-

brechungen in unterschiedlichen Aufgaben im Präsidium des Untermarkgräfler Chorverbandes vieles bewegt. Er initiierte Wertungs- und Kritiksingen, Vizechorleiterlehrgänge, eine geschaffene Schallplatte, mit sehr starkem Engagement eine CD und gestaltete das 125-jährige UMCV Jubiläum im Jahre 2008 mit den vielen konzertanten Veranstaltungen mit.

Mit seinen musikalischen Forderungen ging er immer an die Grenzen des Machbaren. Die Programme lagen immer im Grenzbereich dessen, was einem Laienchor noch zugemutet werden konnte, wie er selbst äußerte.

Namens des Deutschen Chorverbandes gratulierte UMCV-Präsident Kassa mit Urkunde und überreichte den Ehrenbrief des Badischen Chorverbandes.

Weisheiten:

Raube dem Durchschnittsmenschen die Illusion seines Lebens und du hast ihn seines Glückes beraubt.

Henrik Ibsen

Wussten Sie schon

Dass der SWR 4 auch im kommenden Jahr das Chorduell 2013 durchführen wird. Teilnehmen kann jeder Erwachsenenchor aus Baden-Württemberg bis zu 35 Personen. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2013. Wie 2012 trifft eine fachkundige Jury vom 13. bis 28. April 2013 eine regionale Vorentscheidung. Für das Halbfinale am 5. und 12. Mai qualifizieren sich die ersten beiden Chöre der Vorentscheide. Die vier besten Chöre kommen ins Finale am Pfingstwochenende im Rahmen des SWR-Sommerfestivals. Dem Siegerchor winkt die Übertragung eines einstündigen Konzertes in SWR4 Baden-Württemberg. Weitere Infos und Bewerbung unter SWR4.de/chorduell, Service-Hotline 01803/ 929444 oder Postadresse: SWR4 Baden-Württemberg – SWR4 Chorduell-, 70150 Stuttgart.

HERBSTKONZERT IM KURSAAL

Bad Bellingen (hp/sg)). Eine Ehrung für drei verdiente Sänger stand im Mittelpunkt des Herbstkonzertes der Chorgemeinschaft Bad Bellingen. Im nicht voll besetzten Kursaal begrüßte der Vorsitzende Alfred Utz alle anwesenden Gäste, besonders Pfarrer Gottfried Huber, UMCV Vizepräsident Harald Märkt, alle Vertreter der örtlichen Vereine, Gemeinderäte, sowie die mitwirkenden Vereine, Kinder – und Jugendchor „Singsalabim“ unter der Leitung von Ulrike Böhm u. Renate Epking. Den gesanglichen Part eröffnete der Gastgeberchor. Auf dem Notenzettel von Ehrendirigent Günter Meyer stand der Trinkspruch: „Ein Prost mit harmonischem Klange“.

Im weiteren Verlauf besang der Chor einen kühlen Grund, die Suche nach Frieden und schloss mit dem Gefangenenchor aus Nabucco und dem Jägerchor aus dem Freischütz. Dazwischen erhielten der Kinderchor geleitet von Ulrike Böhm, sowie der Jugendchor, bestehend aus fünf jugendlichen Mädchen begleitet am Klavier von Renate Epking reichlich Beifall. Unter der Leitung von Dirigent Alejandro Prieto gaben die Sänger u. Sängerinnen des Gem. Chores Egringen ihre Liedvorträge zum Besten. Der MGV Haltingen begeisterte die Zuhörer besonders mit dem Schlager „Männer“ von Herbert Grönemeyer.

FRAUENCHÖRE SINGEN GEMEINSAM

Beifall bejubelt erstes Frauenchorfestival

Müllheim sg. Sechs Frauenchöre aus dem UMCV, dem Obermarkgräfler Chorverband und dem Breisgauer Sängerbund gaben sich zum 1. Frauenchorfestival ein musikalisches Stelldichein. Die Sängervereinigung Müllheim allen voran Vorsitzender Harald Märkt und Gundula Danksin als stellvertretende Vorsitzende stellten sich, etwas Besonderes zu bieten, der Frage: Warum sollten wir nicht einmal etwas für Frauenchöre tun? Laut Gundula Danksin sollten die Frauenchöre zeigen welche Facetten der Frauenchorgesang bietet. In der Tat bot der Nachmittag ein Beispiel kreativer Vielfalt. Die wiederum wurde durch optische Einlagen überzeugend dargelegt. Der reichhaltige Schlussbeifall macht deutlich, dass das Experiment mit abwechslungsreichem Programm des Frauenchorgesangs gelungen ist

Die Vielfalt begann mit der swingenden Einleitung „Singet und seid froh“ des Gastgebers unter Leitung von Martin Klingler. Swingend ging es weiter mit der lebendigen Liebe bis hin zu den in das Publikum geworfenen roten Rosen und dem Hit „Schuld war nur der Bossa Nova“. Zu jedem der Lieder wusste Moderatorin Gundula Danksin eine kleine Geschichte zu erzählen. Der Frauenchor Neuenburg mit Chorleiter Sergej Ryskin schlug einen Musikalienbogen vom „schönen Rosengarten“ aus Lothringen über Schlager bis hin zu Sister Acts. Der Frauenchor Kandern und Dirigent Thomas Wiedenhofer widmete seine modernen Rhythmen den Alltagsgefühlen „Can't help falling in Love“ und „Schau was Liebe ändern kann“ und zeigten auf wie man sich bei Traurigkeit aufmuntern kann. Letztendlich führten die Frauenchöre Kandern und Müllheim unter gemeinsamer Leitung von Martin Klinger und Begleitung von Yannik Wese (Klavier) und Lukas Wesener (Cajon) mit „Looking in your Eyes again“ und „Tipitipitipso“ zur Pause.

Der krankheitshalber dezimierte Frauenchor Bremgarten wanderte mit Chorleiterin Beata Verés-Nonnenmacher von Tansania durch deutsche Wanderlandschaft nach Spanien bis hin zu einem Gospel durch die Welt der Musik. In szenentypischem Outfit zum „Kriminaltango“ mit Sonnenbrille, Hut und Trenchcoat eroberten die Frauen aus Staufen zunächst die Bühne und führten dann in einem weiten Bogen zu Melodien aus mehreren Ländern. Als Highlight des Konzertes präsentierte der Frauenchor Steinen mit Dirigentin Ines Kiefer zu Trommelklängen ganz dem Leben in Südafrika. Mit Trommeln

und tanzend in landesüblicher Bekleidung zauberten sie afrikanische Rituale in das Müllheimer Bürgerhaus.



Der Frauenchor aus Müllheim bei der Eröffnung des Chorfestivals

Italienische Träume in Hügelheim

Musik und Gesang -Festival der leichten Muse

Hügelheim sg. Der Männerchor Hügelheim setzt seine erfolgreiche Konzertgestaltung fort. Auch unter dem neuen Dirigenten Dominik Hormuth bewies der Chor seinen bisher gewohnten Klangteppich. Der studierte Konzertpianist und Dirigent animiert seit Anfang dieses Jahres die Männer aus Hügelheim zu Höchstleistungen. Zusammen mit dem Musikensemble Freiburg zauberte Dominik Hormuth als Italienfan mit seinen Sängern und italienischen Liedern wie das „Chianti-Lied“, „Sterne über Amalfi“, „Träume von Sorrent“ und „Funiculi-Funicula“ Urlaubsträume in die Hügelheimer Festhalle. Unterbrochen wurde diese Reihe von der die Harmonie als Glück des Menschen erzählenden Hymne, mit der die Geehrten des Abends (siehe Kasten) bedacht wurden.

Die musikalische Reise des Gastchores vom Männergesangsverein Kolping Tunsel führte unter Leitung von Peter Hilfinger von Deutschland über ein ehemaliges Seemannslied von Liverpool bis zu den Baumwollfeldern in den Südstaaten USA.

Der zweite Konzertteil des gastgebenden Chores stand ausschließlich unter der Prämisse der leichten Muse. Operettenmelodien als kleine Schwester der Oper, wie Moderator Klaus Müller ausführte, begeisterte durchlaufend das Publikum. Dem Einzugsmarsch aus dem Zigeunerbaron folgte das Trinklied „Trinkt Trinkt“ aus dem Studentenprinz mit dem Solopart von Richard Schmoland.

Der Gastgeber ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen mit Nathalie Hormuth (Ehefrau des Dirigenten) einen Stargast einzuladen wie Klaus Müller betonte. Die Sopranistin sang mit ihrer zauberhaften Stimme „Meine Lippen

sie küssen so heiß, Du sollst der Kaiser meiner Seele sein und dem „Vilja-Lied“ den Bereich der heiteren Muse. Dem Vortrag stand der mitreißende „Can-Can“ als auch die beschwingte rhythmische Polka „Unter Donner und Blitz“ des Chores nichts nach. Wiederum setzte Nathalie Hormuth mit „Lippen schweigen“ und „Liebe Du Himmel auf Erden“ verbunden mit einer kleinen Tanzeinlage mit Klaus Müller die fröhliche Note fort. Letztendlich war es dem Chor vorbehalten mit dem Walzer „An der schönen blauen Donau“ einen lebendigen Abschluss eines Konzertes zu zelebrieren, dem die humorvolle Moderation von Klaus Müller seine besondere Note verlieh. Das Publikum war begeistert und forderte lautstark Zugaben, die mit der Wiederholung von „Funiculi –Funicula“ und des Trinkliedes auch gewährt wurde.



Männerchor Hügelheim beim ersten Konzert unter Dominik Hormuth

GV Griefheim schließt Jubiläumsjahr

Fulminantes Kirchenkonzert mit Kirchenchor und Musik

Griefheim sg. Die stressige Arbeit war es wert, meinte Yvonne Meier als Vorsitzende des Gesangsvereines Eintracht Griefheim zur Schlussveranstaltung im Jubiläumsjahr. Damit endete ein Kirchenkonzert zum Ende des Jubiläumsjahres, das die Facetten der Musik in voller Breite aufzeigte. In gemeinsamer Verantwortung für das dörfliche Kulturgut bat der Jubiläumsverein in Kooperation mit dem katholischen Kirchenchor und dem einheimischen Musikverein zum Abschlusskonzert in die St. Michaelskirche. Für den Hausherrn Pfarrer Godo Ganz ist die Darbietung Anlass zur Einstimmung in den Lobpreis Gottes. Diesem Thema widmete sich auch die abwechslungsreiche Programmgestaltung durch Dirigent Heiko Mazurek. Der Griefheimer Chorleiter orientierte sich dabei grundlegend an Liedern aus der Welt amerikanischer Religionsgemeinschaften. Den Eröffnungspart übernahmen Kirchenchor unter Carina Sitterle und Musikverein mit dem Prolog der

Gabenbereitung aus der Odilienmesse. Nach dem Hymnus „Herr Bleib bei mir“ stand eine Uraufführung auf dem Programm. Die Kombination eines Sopransolos von Lucia Brosemer mit Chor und Blasorchester in seiner geballten Stimmgewalt überzeugte beim Laudate Dominum mit einem perfekten Klangteppich gesanglicher Gestaltungsmöglichkeit. Anschließend besangen Kirchenchor und Gesangsverein mit „Dank sei dir Herr“ die Hoffnung die im Herzen blieb.

GV Eintracht Griefheim beim Abschlusskonzert



Der Kirchenchor alleine begeisterte mit dem afrikanischen Song in Kiswahili mit Amezalwia. Umrahmt von englischen Kirchenliedern brillierte erneut Lucia Brosemer mit bravourösem und beeindruckendem Vortag in Begleitung von Chor und am Klavier Szolt Lendvai das Friedenslied gewidmet der Stadt Jerusalem. Zur Freude der Zuhörer gewährte der Kirchenchor mit dem Gospeltrain einen Blick in die Gospelwelt. Nachdem der Musikverein unter Leitung von Christian Baier den Mond aufgehen ließ schlossen alle Akteure in gemeinsamer Darbietung von „Caro mio ben“ ein fulminantes Konzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres.

Jubiläumsschluss in Niederweiler

Niederweiler sg. Freude und Frohsinn, als singender Eingangswunsch präsentiert, stand über dem Jubiläumskonzert der Sänger aus Niederweiler. Das Programm knüpfte an eine lange ereignisreiche Vereinsgeschichte wie Thomas Kellermann mit Gehrock und Zylinder in der Rolle des Vereinsgründers Sebastian Schlizweg ausführte. Geschickt bauten die Akteure mit Dirigentin Beata Verés-Nonnenmacher die Musikrichtung aller Genres der jeweiligen Vorstellungsphasen ein. Die Konzertbesucher wurden somit Zeugen einer Zeitreise von 1862 als „Jägers Abschied“ und das Weinlied „Ein König ist der Wein“ gängiges Liedgut waren und der Chor winkend zu einer glücklichen Reise auf einem Schiff einlud. Bettina Hermann schilderte die Stimmung von 1884 im Dorf, als sich Töchter lediger Mütter dem Chor anschlossen. Mit –

„Sailing, -Danny Boy“ „Lockung“ und „Ich hab im Anzug viele Taschen“ stellte sich der gemischte Chor vor

Braumeister und Wirt Thomas Huber kredenzte der wieder als reiner Männerchor fungierenden Singgemeinschaft das letzte Bier der Brauerei Kaltenbach am Ende der 20er Jahre als 1927 die erste Vereinsfahne geweiht wurde. Martin Schneider als Schaffner in Bahnuniform erinnerte im singenden Dialog mit Marlies Eggs an die fünfziger Jahre als die letzte Bahn „Chatta-



Gesangsverein Niederweiler beim Jubiläumskonzert

„nooga Choo Choo“ durch Niederweiler fuhr. Die Zeit der Schlager wie „Bel ami“, „C'est si bon“ und „Quando“ mit einem Solo von Martin Schneider brach an. Als APO und internationale Politik im folgenden Jahrzehnt das Geschehen beherrschte bauten die Sänger das Bammert-häusle auf, wie Friedrich Schneider zu berichten wusste. Für viele unvorstellbar prägten, vorgestellt von Silke Brodacz und dem Chor The other side, zum Ende des 20. Jahrhunderts die Hippies die Gesellschaft. Demensprechend standen „Rivers of Babylon“, mehrere Traditionals und „Singing in the rain“ auf dem Programmzettel. Letztendlich landete der Gesamtchor mit „Gute Nacht Freunde“ wieder im Hier und Jetzt. Das von Martin Schneider zusammengestellte farbenfrohe reichhaltige Konzert mit Klavierbegleitung von H.K. Nonnenmacher ging als erfolgreicher Abschluss des Jubiläumsjahres in die Vereinsgeschichte ein.

Der Dirigentenwitz

Der Dirigent zum Orchester: „Welche Muskeln treten in Aktion, wenn ich dirigiere?“ Stimme aus dem Orchester: Unsere Lachmuskeln!“

Wussten Sie schon, dass

Das Weihnachtskonzert des Vocalensembles Müllheim am 16. Dezember abgesagt wurde.

Der Jugendchor Power of Singers am Samstag 15.12. um 17 Uhr den Weihnachtsgottesdienst der Rotarier in der Kirche in Seefeldten umrahmen wird.

Der Gesangsverein Auggen mit Giuseppe Raccuglia aus Badenweiler einen neuen Chorleiter gefunden hat, der sich am 26. Dezember um 17 Uhr in der Auggener Kreuzkirche vorstellen wird.

Temporal gibt Konzert in der Kirche

Gastchöre aus dem Kandertal und Müllheim

Kandern sg. Unter dem Motto „Come together“ (Kommt zusammen) lud der Müllheimer Chor Temporal am Samstagabend in die evangelische Kirche Kandern ein. Der Einladung des Gastgebers mit seinem im Ort wohnhaften Dirigenten Thomas Wiedenhofer folgten der Müllheimer Chor ConSonanten und der Männergesangsverein Vogelbach-Malsburg. Die Sänger aus dem oberen Kandertal begannen auch die dreigeteilte Konzertfolge. Deren Dirigent Günther Enßle widmete die Programmauswahl der deutschen Chorliteratur und dem Schlager über den Wolken. Nicht fehlen Als Höhepunkt durfte der Hit des „Bajazzo Warum bist du gekommen“, wobei die 18 Sänger mit der bekannt guten Intonation und feinfühligem Gespür für schöne Harmonien überzeugten. Überzeugend war auch der Auftritt der ConSonanten. Lothar Welsen und seine Sänger präsentierten vor der Pause vier von Welsen selbst vertonte Gedichte von Eugen Roth. Nach der Pause wechselte der Chor in das Genre der internationalen Chorliteratur. „El Condor Pasa“, „Irish Blessing“, „Dos Kelbl“ beschrieben eine Reise um die musikalische Welt, die von den Anden über Irland in die jiddische Mythologie führte und mit „Minoi Minoi“ in Samoa endete. Der dritte Konzertteil war dem Gastgeber vorbehalten. Beginnend mit „Let me entertain you“ füllte der stimmungsvolle Chor mit ausgefeilten Interpretationen und swingenden Jazzstandards den vollbesetzten Kirchenraum. Wie zu vernehmen war, ließ Thomas Wiedenhofer und seine Sänger scheinbar mühelos durch fließende Wechsel von Crescendopartien zu diminuierten Passagen die goldenen Jahre des Swings aufleben, glänzte mit einer außergewöhnlichen Version von „Die Gedanken sind frei“, und schloss mit „Over The Rainbow“ als Referenz an den Sommer ein Konzert ab, das durch die gut durchdachte Mischung von herkömmlichem Gesang und Modern-Music die Zuhörer beeindruckte.

Ankündigung

Jahreskonzert des Gemischten Chores Schweighof

Am Samstag, 8. Dezember 2012 um 20.00 Uhr in der Halle lädt der **Gemischte Chor Schweighof** zu seinem traditionellen Jahreskonzert in Schweighof ein. Festliche Liedbeiträge sowie besinnliche Lieder zur Weihnachtszeit, vorgetragen vom Männerchor, dem Kinderchor „Klemmbachspatzen“ und dem Gemischten Chor sowie ein Einakter mit Darstellern aus den Reihen des Chores sorgen für gute Unterhaltung. Ebenso die Tombola im Anschluss an das Programm. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt. Der Verein freut sich auf einige harmonische Stunden mit Gästen in Schweighof.

In eigener Sache

Teilnehmer der Mitgliederversammlung vom letzten Jahr werden sich erinnern, dass Präsident Kassa die Frage an die Vereine richtete:

Was erwarten die Vereine vom UMCV

Nach dem ernüchternden Besuch des Presseinformationsgesprächs vom 19. Oktober (insgesamt 5 Personen aus vier Vereinen und dem UMCV) drängt sich der Redaktion die umgekehrte Frage auf:

Was erwartet der Pressebeauftragte von den Vereinen?

Laut dem übersandten Ergebnisinfo sollte doch seitens der Vereine auf Veröffentlichungen in Tagespresse und Stimmgabel größten Wert gelegt werden. Im gleichen Schreiben wurde auch auf die neue Arbeitsweise hingewiesen, die ab dem neuen Jahr gilt. Die Vereine sind somit aufgefordert selbstständig Veranstaltungsankündigungen direkt an **die Redaktion** zu übersenden. Es gilt der Grundsatz: **Wenn nicht informiert wird, kann nicht berichtet werden.** Gleiches gilt für Konzertberichte falls ich aus verschiedensten Gründen nicht vorstellig werden kann. Der Pressereferent erwartet daher die rechtzeitige Übersendung der entsprechenden Infos rechtzeitig vor Redaktionsschluss, Konzertankündigungen in der dem Veranstaltungsmonat vorausgehenden Ausgabe, zu übersenden. Die Redaktion wäre froh, wenn sich aus den Kreisen der Sänger ein Mitglied als Redaktionsassistent zur Verfügung stellen würde. Ansonsten gehen die Erwartungen an die Schriftführer bzw. Chronisten oder Pressereferenten. Desweiteren ist ab Januar vorgesehen in der Stimmgabel bei entsprechendem Eingang von kurz gehaltenen Schriftsätzen eine Leserecke einzuführen, in der Vereinsmitglieder sich notfalls auch kritisch äußern können. Zuschriften werden jedoch nur mit Namensnennung veröffentlicht. Die Redaktion behält sich eine sinngemäße Kürzung vor. AwI.